



Win-Digipet V 9.0 - *Premium Edition*

Zugfahrten in WDP

WIN-DIGIPET *Premium Edition*

Version V9.0

Info („*Light*“)

ZU

Zugfahrten in WDP

von

Rüdiger Dietloff

Version 1.00 – November 2004

Zugfahrten in WDP

Zuerst einmal eine kleine Definition, was denn **Zugfahrten** in **WDP** bedeuten und wie sie sich zusammensetzen. Dazu ein kleines Beispiel zur Verdeutlichung:

Ihr Zug soll von Block-1 nach Block-5 fahren. Dazu fährt er anhand von Fahrstraßen von Block zu Block und dies sähe sinngemäß so aus:

Block-1 > Block-2 > Block-3 > Block-4 > Block-5

Die bisherige Variante über *Fahrstraßen* ist hinlänglich bekannt, bot aber den Nachteil, dass der Zug am Ende einer Fahrstrasse immer anhielt – auch wenn der nächste Block eigentlich frei war.

Zugfahrten bieten nun die Möglichkeit diese Fahrstrassen in einer Zugfahrt zusammenzufassen. In o.g. Beispiel wäre dies dann *eine Zugfahrt*.

Wird diese Zugfahrt für eine Lok ausgewählt, dann ist die Ablaufsteuerung wie folgt:

1. Der Zug prüft die Stellbedingungen des 1. Blocks und reserviert diesen, wenn die Stellbedingungen erfüllt sind. Dabei spielt es keine Rolle, ob das eigentliche Ziel (Block-5) zu diesem Zeitpunkt noch besetzt ist.
2. Am Checkkontakt des 1. Blocks (zumeist identisch mit dem Bremskontakt) prüft der Zug, ob der nächste Block befahrbar ist oder nicht. Je nach Entscheidung, wird entweder die Geschwindigkeit reduziert oder er fährt mit entsprechender Geschwindigkeit in den nächsten Block.
3. Diese Vorgehensweise wiederholt sich, bis das eigentliche Ziel erreicht ist.

Dies ist so ziemlich die einfachste Variante einer Zugfahrt. Interessanter wird es im nächsten Beispiel:

Block-1 > Block-2 > Block-3 > Block-4 > Block-5
Block-2a>Block-3a>
Block-2b >

Sie sehen erneut eine Zugfahrt von Block-1 nach Block-5 über diverse Blöcke *und* Sie erkennen, dass es auch Alternativwege gibt, in diesem Beispiel ist der Block 2 dreigleisig und der Block 3 zweigleisig. Wiederum ist der Ablauf, wie oben beschrieben, allerdings wird hier am Checkkontakt nicht nur die Stellbedingungen des nächsten Blocks geprüft, sondern auch, ob Ausweichgleise verfügbar sind. Entsprechend wählt sich der Zug ein freies Gleis, umfährt den besetzten Block und kommt auch hier wieder zum eigentlichen Ziel.

Das sind die einfachsten Beispiele, wie Sie *binnen Sekunden* Zugfahrten konfigurieren können, die dann vollkommen autark und mit gewohnter **WDP**-Sicherheit zum Ziel kommen. Natürlich sind auch weitaus komplexere Konfigurationen möglich. Diese alle aufzuzählen und zu erläutern würde den Rahmen dieser Kurzbeschreibung sprengen.

Am Ende dieser Kurzbeschreibung finden Sie eine typische Aufstellung von Zugfahrten aller Art.

Zugfahrten in WDP

Aber Zugfahrten können natürlich noch mehr:

- Durch die Konfiguration geben Sie vor, welche Blöcke bevorzugt befahren werden sollen (im Falle von Ausweichgleisen).
- Vollständige Berücksichtigung der Matrix, d.h. „Fehlfahrten“, dass z.B. ein zu langer Zug in einen zu kurzen Block fährt, sind ausgeschlossen.
- „Mehrfach-Nutzung“ ist optional auswählbar, d.h. *mehrere* Züge können *gleichzeitig* dieselbe Zugfahrt verwenden. Dieses Feature kann sehr effektiv in der AK-Automatik und in der Zugfahrten-Automatik angewendet werden. Dabei sollte man natürlich sicherstellen, dass die Automatik so konfiguriert ist, dass am eigentlichen Zielkontakt der Zugfahrt, weitere Anschlusszugfahrten oder Fahrstraßen konfiguriert sind, damit es keinen „Rückstau“ gibt.
- Der *Startkontakt* einer Zugfahrt kann auch gleichzeitig der *Zielkontakt* sein, sofern mindestens ein Block dazwischen liegt. Somit kann man sich bequem „Rundfahrten“ von z.B. einem SBHF-Gleis über den sichtbaren Bereich zurück in den SBHF konfigurieren.
- **Zugfahrten** können auch über „*Stellen und Fahren*“, d.h. ohne jede Automatik gestartet werden.
- Somit können zahlreiche **Zugfahrten gleichzeitig** gestartet werden und man hat *ohne* jede Automatik bereits einen sehr abwechslungsreichen Ablauf bei hoher Zugfrequenz auf der eigenen Modellbahn.
- Natürlich finden die neuen **Profile** ebenfalls Anwendung in den **Zugfahrten**.
- **Zugfahrten** lassen sich bequem in die AK-Automatik – auch gemischt mit einzelnen Fahrstrassen – einbinden.
- Die neue **Zugfahrten-Automatik** (Info folgt in Kürze) ist natürlich gänzlich auf und für **Zugfahrten** ausgerichtet und bietet Ihnen unendliche Konfigurationsmöglichkeiten bei einfachster Handhabung.
- Eine *Heimatgleisfunktion* kann direkt bei der Konfiguration von **Zugfahrten** berücksichtigt werden. Eine typische Anwendung wäre z.B., wenn Sie die Züge endlos in einer Schleife fahren lassen und wenn dann ein spezieller Schalter aktiviert wird, fahren alle Züge zum vorgegeben Ziel und halten an. Zeitaufwendiges „Einfangen“ von Zügen entfällt somit gänzlich und die Züge stehen am Ende immer in der von Ihnen gewünschten Position.
- Optional ist ein *Timeout* einstellbar. D.h. sollte der Zug seine Zugfahrt nicht in der voreingestellten Maximalzeit beenden können (z.B. die Gleise vor ihm sind dauerhaft belegt), dann erfolgt ein Hinweis und der Zug wird wieder frei gegeben, damit z.B. kein weiterer Rückstau eintreten kann und der Betrieb aufrecht erhalten wird.
- Die Steuerung des Zuges (Halt oder Weiterfahrt) erfolgt vollautomatisch.
- Wie bereits beschrieben: Alternativwege konfigurierbar, **MATRIX** berücksichtigt, **Profile** anwendbar, optional Heimatgleisfunktion, Start- und Zielkontakt identisch, etc., „Kleinigkeiten“ wie bereits zuvor beschrieben.
- Das Ganze natürlich in gewohnter **WDP**-Manier: Einfachste Bedienung, intuitive Konfiguration, maximale Sicherheit bei der Steuerung.

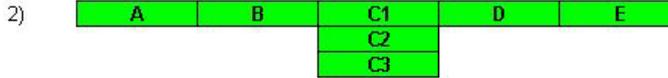
Von typischen, bis hin zu exotischen Beispielen für Zugfahrtenkonfigurationen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Die genaue Bedienung wird Ihnen natürlich im umfangreichen Handbuch zu **WDP V9.0** detailliert beschrieben. Auf diverse Screenshots wurde in dieser Kurzinfor verzichtet, um die Seitenzahl gering zu halten ☺ (...denn es gäbe noch viel Interessantes darzustellen!)

Zugfahrten in WDP

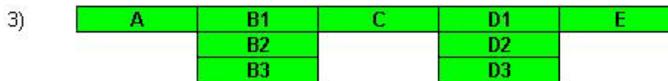
Zugfahrten-Beispiele



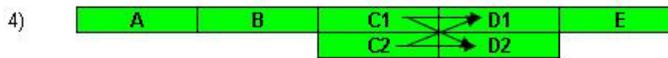
Standard-Geradeaus von "A" nach "E"



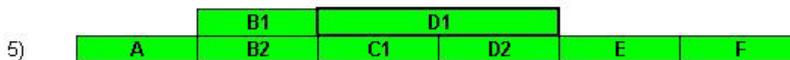
dito, mit Ausweichwegen über "C1" oder "C2" oder "C3"



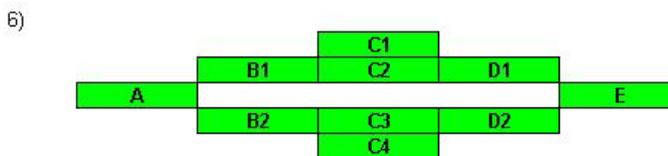
dito, mit mehreren Ausweichwegen



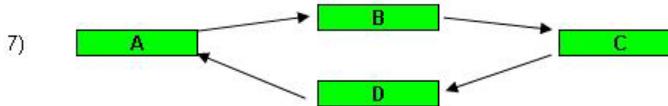
Doppelt über Kreuz (so geht's auch, wenn Ihre Weichenanordnung es zulässt)



auch so geht es! Die Alternativwege müssen nicht die gleiche Anzahl von Blöcken aufweisen.
Sinnvoll einsetzbar, vor allen Dingen bei unterschiedlich langen Zügen!



auch kein Problem, wenn die Züge ganz unterschiedliche Ausweichwege haben

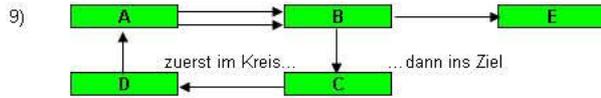


einmal im Kreis (Start=Ziel)

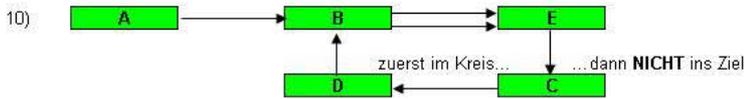


Von **A** nach **D1-3** geht **NICHT!** Entweder der Zug stoppt bei C und es wird eine neue ZF oder FS Richtung D1-3 eingeleitet oder der Zug fährt weiter und stoppt bei E! In der Block-Automatik wird's optional auch möglich sein, ZF-fen anzuhängen, die wie eine verlängerte ZF wirkt.
(Es muss immer EINEN Start und EIN Ziel geben)

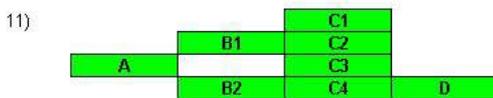
Zugfahrten in WDP



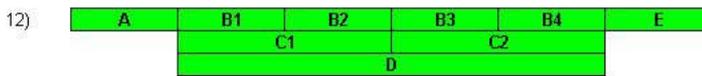
auch das geht! Ob sinnvoll, weiss ich nicht, aber es geht :-)



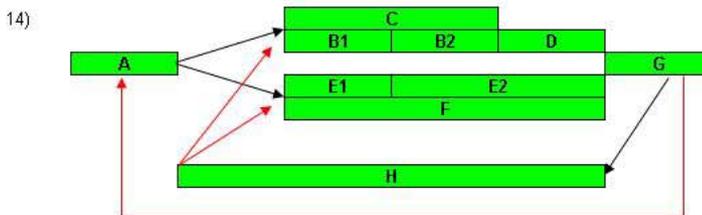
Das geht **NICHT**, weil das Ziel dann zwei Mal durchfahren würde
Wenn der Zug das erste Mal "E" erreicht, wird die ZF aufgelöst



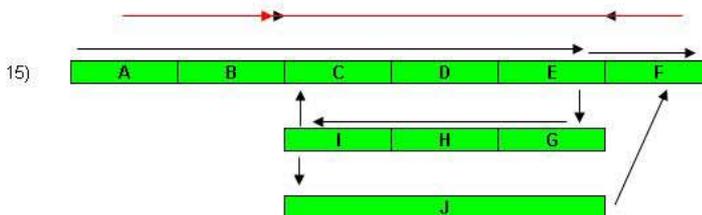
selten? ... aber geht



Beispiel für gleiche Wegstrecke, nur mit (z.B.) unterschiedlich langen Fahrstrassen je nach Konfiguration kann man einstellen, ob der Zug zuerst die kurzen oder die langen Fahrstrassen nehmen soll



Beispiel für Zugfahrt mit 2 Runden und unterschiedlich langen Fahrstraßen und Strecken!
Die Besonderheit ist hier, dass der Zug bei der ersten Runde das Nachbargleis(H) vom Startgleis befährt und erst bei der zweiten Runde am Startgleis wieder ankommt.



Der Zug soll von A eigentlich direkt nach F, aber wenn das Ziel besetzt ist, soll er in die "Ehrenrunde" über G, H, I und J (oder wieder C), um dann erst zu F zu gelangen.